

# Rede

## des Landrats des Kreises Paderborn zum 40-jährigen Priesterjubiläum von Monsignore Georg Austen

Lieber Georg,  
liebe Festgäste,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

es gibt Menschen, die tragen ihre Heimat im Personalausweis.  
Und es gibt Menschen, die tragen ihre Heimat im Herzen.  
Georg Austen gehört eindeutig zur zweiten Kategorie.  
Denn obwohl sein Weg vom Kreis Paderborn in viele Länder dieser Welt geführt  
hat, ist er für uns immer eines geblieben:  
Georg aus Brenken.  
Vielleicht ist genau das das Geheimnis dieses Tages.  
Denn wir feiern nicht nur das 40-jährige Priesterjubiläum von Georg Austen.  
Wir feiern einen Menschen, der nie vergessen hat, woher er kommt.  
Einen Menschen, der Brücken baut – zwischen Kirche und Gesellschaft,  
zwischen Haupt- und Ehrenamt, zwischen Ostwestfalen und der Weltkirche.  
Und einen Menschen, der trotz aller Aufgaben, Ehrungen und Ämter immer  
nahbar geblieben ist.  
Vielleicht zeigt sich das am besten in einer kleinen Anekdote:  
*Anekdote gemeinsame Feier von Baron von Brenken und Georg Austen*

...Das war schlicht die Folge eines Lebens, in dem er über Jahrzehnte  
Freundschaften gepflegt, Menschen begleitet und Herzen gewonnen hat.  
Und genau deshalb sind wir heute hier.

Lieber Georg,  
40 Jahre Priester – das sind vier Jahrzehnte voller Begegnungen, Gespräche,  
Gottesdienste, Herausforderungen und Verantwortung.  
Aber wenn man die Menschen fragt, die dich kennen, dann sprechen sie meist  
gar nicht zuerst über Ämter oder Titel.  
Sie sprechen über den Menschen Georg Austen.  
Über jemanden, der zuhören kann.  
Über jemanden, der Menschen ernst nimmt.  
Über jemanden, der gut tanzen kann.  
Und über jemanden, der für jeden Spaß zu haben ist.

Ich kenne dich seit vielen Jahren.  
Unsere Wege haben sich immer wieder gekreuzt.  
In Fürstenberg.  
Bei Veranstaltungen.  
Bei Festen.  
Bei Begegnungen ganz unterschiedlicher Art.  
Und immer wieder habe ich festgestellt:  
Du besitzt die besondere Gabe, Menschen miteinander zu verbinden.  
Vielleicht kommt das auch daher, dass du deine Wurzeln nie verloren hast.  
Die Landjugend hat dich geprägt.  
Das merkt man bis heute.  
Denn wer aus der Landjugend kommt, weiß:  
Gemeinschaft entsteht nicht durch große Worte.  
Gemeinschaft entsteht dadurch, dass man mitmacht.

Dass man anpackt.  
Dass man füreinander da ist.  
Und genau das hast du dein ganzes Leben getan.  
Dabei hast du nie den Blick für die kleinen Geschichten verloren.  
Eine meiner Lieblingsgeschichten stammt aus einer Osternacht.  
*Anekdote Osternacht*

Und genau das macht ihn aus.  
Er nimmt seinen Glauben ernst.  
Aber sich selbst nie zu wichtig.

Lieber Georg,  
wer Menschen über so viele Jahre begleitet, erlebt nicht nur die schönen  
Momente.  
Er erlebt auch die schweren.  
Und gerade dort zeigt sich, was Seelsorge wirklich bedeutet.  
*Erinnerung Sterbebett*

Das war kein offizieller Termin.  
Kein repräsentativer Anlass.  
Keine große Bühne.  
Sondern einfach Menschlichkeit.  
Ein Priester, der da ist, wenn er gebraucht wird.  
Für diesen Dienst an den Menschen danke ich dir heute ganz besonders.  
Denn solche Augenblicke vergisst man nicht.  
Sie bleiben.  
Und sie tragen weit über den Moment hinaus.

Natürlich kennt man Georg Austen weit über den Kreis Paderborn hinaus.  
Als Generalsekretär des Bonifatiuswerkes.  
Als Brückenbauer innerhalb der Kirche.  
Als jemanden, der Verantwortung übernommen hat und bis heute übernimmt.  
Doch bei aller Internationalität gibt es auch Konstanten.

Und eine davon war über viele Jahre das Schützenfest in Brenken.  
Wer Georg kennt, weiß:  
Das gehörte einfach dazu.  
Egal, wie voll der Kalender war.  
Egal, welche Termine vorher oder nachher anstanden.  
Manchmal sagen solche Gewohnheiten mehr über einen Menschen aus als jede  
Biografie.  
Denn sie zeigen:  
Heimat ist nicht nur ein Ort.  
Heimat sind Menschen.  
Und Heimat sind Beziehungen.

Dass Georg Beziehungen pflegen kann, zeigt sich übrigens auch in ganz anderen  
Situationen.

#### **Anekdote Schützenfest Fürstenberg**

Lieber Georg,  
es gibt noch eine weitere Eigenschaft, die viele Menschen an dir schätzen.  
Du denkst oft größer als andere.  
Das zeigt sich manchmal auch bei Veranstaltungen.  
*Anekdote Musikerin/ Orchester*

Auch das gehört zu dir.  
Menschen zusammenbringen.  
Freude schaffen.

Gemeinschaft stiften.  
Und dabei nie klein denken.  
Vielleicht erklärt das auch, warum dein Wirken weit über die Grenzen unserer  
Region hinausreicht.  
Warum Menschen dir vertrauen.  
Warum Menschen dir folgen.  
Und warum so viele Menschen heute hier sind.

Lieber Georg,  
40 Jahre Priestertum sind ein beeindruckendes Jubiläum.  
Aber wenn wir heute zurückblicken, dann sehen wir weit mehr als eine  
Amtszeit.  
Wir sehen ein Leben im Dienst an den Menschen.  
Wir sehen einen Priester, der Glauben glaubwürdig gelebt hat.  
Einen Seelsorger, der Menschen in Freude und Leid begleitet hat.  
Einen Freund, der Beziehungen pflegt.  
Einen Ostwestfalen, der seine Heimat nie vergessen hat.  
Und einen Menschen, der trotz aller Verantwortung immer Mensch geblieben  
ist.  
Vielleicht ist das das schönste Kompliment, das man dir heute machen kann.  
Du bist nicht nur ein geschätzter Monsignore.  
Nicht nur ein erfolgreicher Kirchenmann.  
Nicht nur ein hervorragender Seelsorger.  
Du bist vor allem ein guter Mensch.  
Und deshalb danken wir dir heute.  
Für deinen Dienst.  
Für deine Freundschaft.  
Für dein offenes Ohr.  
Für deinen Humor.  
Und für alles, was du für so viele Menschen bedeutet hast und bis heute  
bedeutest.

Im Namen des Kreises Paderborn gratuliere ich dir von Herzen zu deinem  
40-jährigen Priesterjubiläum. Ich wünsche dir Gesundheit, Gottes reichen  
Segen, Freude an deinen Aufgaben und noch viele Jahre voller Begegnungen,  
Geschichten und gemeinsamer Feste. Herzlichen Glückwunsch und vergelt's  
Gott!